

Stadt Neunburg vorm Wald

Wettbewerb Stadthalle: 1. Preis

Beurteilung des Preisgerichts

Die geplante Neubaugruppe mit Stadthalle und Supermarkt am Stadthallenareal setzt neue Akzente gegenüber Altstadt, Klosterkomplex und Friedhof, führt aber auch die Entwicklungsachse Hauptstraße in Richtung Osten städtebaulich fort.

In dem zur Verfügung stehenden Areal sind Gebäudekörper, Grünflächen, Parkierung, Plätze und fußläufige Wege schlüssig und sinnvoll situiert. Die Erschließung des Areals ist durch die umführenden Staats- und Kreisstraßen entsprechend gesichert.

Der Entwurfsverfasser nimmt die Beseitigung des Ostbahnhofs und des durchgehenden Gehwegs in Kauf.

Der Entwurf überzeugt insbesondere durch die geplanten Baukörper. Tradierte Bauformen der mittleren Oberpfalz wurden aufgenommen und modern interpretiert. Das gilt sowohl für die Form der Baukörper, als auch für ihre Materialgerechtigkeit. Die Platzierung ist geschickt angeordnet und deutlich raumbildend. Die Baugruppe ist für Neunburg bestimmt identitätsstiftend.

Das Raumprogramm und die funktionalen Abläufe sind gewährleistet. Der Zugang zum Saalteil C bedarf allerdings einer Überarbeitung. Die notwendigen Funktionsflächen sind passend zugeordnet.

Die kompakten Baukörper lassen trotz der hohen Kubatur eine wirtschaftliche Erstellung und einen überschaubaren Unterhalt erwarten. Die ebenerdigen Parkplätze tragen ebenfalls zur Wirtschaftlichkeit bei.

Fazit:

Der Entwurf stellt einen insgesamt eigenständigen und originellen Beitrag zur ausgelobten Wettbewerbsaufgabe dar.

1. Preis: Bayer und Strobel Architekten, Kaiserslautern

Modellfoto von Westen



Öffentlich-private Kooperationen
zur Standortentwicklung

Modellprojekt der
Obersten Baubehörde
im Bayerischen
Staatsministerium des Innern

info@lebenfindetinnenstadt.de
www.lebenfindetinnenstadt.de